



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt in bodo für die Arbeiterwohlfahrt



Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Neulich bin ich zum zweiten Male den Westenhellweg von diesem Einkaufszentrum bis zur Reinoldikirche gelaufen und wurde nicht einmal ausgeraubt, angepöbelt oder aggressiv angebettelt. Wobei „aggressiv“ hier ein furchtbares Wort ist, so ein Pöbeln in Verwaltungsdeutsch.

Niemand muss es mögen, bedrängt zu werden, niemand muss gern in Fäkalien treten, wenn ihm nach Mode ist. Als Bewohner einer anderen Innenstadt weiß ich, was es heißt, wenn jemand zum Halbplayback Titanic-Gejammer auf verstimmter Geige in Dauerschleife fiedelt.

Das ist halt Stadt. Im Schwerter Wald wäre Betteln auch uneffektiv. Das Klagen darüber indes ist alt, da wundert es, dass man mit der Melodei immer noch Wahlkampf betreiben kann.

Als in Konstanz ab 1414 das Konzil stattfand, mag das religiös und politisch vieles bewegt haben. Die Einheimischen jedoch litten unter Überfüllung, fanden die grassierende Prostitution nicht toll, klagten über Verrohung, Exzesse, Geschlechtskrankheiten und die Ruhr, welche in dem Fall kein pittoreskes Flüsschen war.

Mich sollte nachdenklich stimmen, dass ich so eine „Lohnt sich nicht“-Aura mit mir durch die Fußgängerzone schleppe. Ernst würde es allerdings, wenn gutsituierte Dortmunder mir erst ein paar Münzen in meinen Coffe-to-go-Becher schmeißen und mir anschließend den Kommunalen Ordnungsdienst auf den Hals hetzen.

Ihr Martin Kaysh

Werden auch Sie Mitglied in der AWO!

Je mehr Mitglieder die AWO hat, desto mehr kann sie in der Gesellschaft bewirken. Desto eher kann sie Menschen helfen, die Hilfe brauchen.



Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 - 91 22 10